

## **Ringseminar „Geschlechterwissen: Einführung in Grundbegriffe und Themenfelder“**

**Wintersemester 2022/23, 2 SWS**

**Dozent\*innen:** Katja Barrenscheen, Jan Büssers, Thomas Kronschläger, Juliette Wedl und Okka Zimmermann

**Zeit:** Selbstlernphasen, ausgewählte Dienstage (16:45 – 20:00 Uhr)

**Beginn:** 21. September 2022 (Ostfalia)

26. Oktober 2022 (TU/HBK)

**Ort:** StudIP/ PK. 4.2 (Blended Learning- Lehrveranstaltung)

**Nummer:** 1811288

**Hier im detaillierten Seminarplan finden Sie**

Seminarplan	S. 2
Allgemeines zum Seminar	S. 4
Seminarsitzungen und -inhalte	S. 5
Möglichkeiten und Voraussetzungen des Scheinerwerbs	S. 25
Anforderungen Thesenpapier	S. 27
Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten	S. 28
Adressen u. Sprechstunden der Dozent*innen	S. 29

Alle Informationen zum Seminar finden sich in StudIP – dieses Handout wurde aus den Informationen der Courseware nachträglich erstellt

# Ringseminar „Geschlechterwissen: Einführung in Grundbegriffe und Themenfelder“ (WiSe 2022/23)



Termin	Sitzungen Aufgrund unterschiedlicher Semesterzeiten an der Ostfalia einerseits und der TU und HBK andererseits findet der erste Block zeitlich versetzt statt.	Dozent*innen
 Ostfalia	<b>Einführung</b>	
Di., 20.09., 16:45–20:00h SynchronMeeting	Seminarübersicht, Organisatorisches und Einführung in Geschlecht als Konzept der Wissenschaft	Katja Barrenscheen, Jan Büssers
21.09.-03.10.	Einführung in Wissenschaftliches Arbeiten	
 Ostfalia	<b>Themenblock „Queer-feministische Bewegungen“</b>	
04.10. – 17.10. Selbststudium Online-Spielsitzung AG-Arbeit	Geschichte der Feminismus	Jan Büssers
	Vertiefung einer Perspektive (Textpatenschaften)	
	Reflexion zum Themenblock in AG	
Di 18.10., 16:45–20:00h Meeting	Sitzung zum Themenblock Queer-feministische Bewegungen	Katja Barrenscheen, Jan Büssers
 TU/HBK	<b>Einführungssitzung</b>	
Di., 25.10., 16:45–20:00h Meeting	Seminarübersicht, Organisatorisches und Einführung in Geschlecht als Konzept der Wissenschaft	Katja Barrenscheen, Jan Büssers
Ostfalia/TU/HBK	<b>Themenblock: Identität</b>	
Bis 01.11. Selbststudium	Recherche und Entwicklung eines Storyboards zur erworbenen Spielidentität	
Di., 01.11.	Spiel Identitätenlotto	Katja Barrenscheen, Jan Büssers
26.10. – 14.11. Selbststudium AG-Arbeit	Sozialisation als Kontinuum –ein innovativer Blick auf ein altes Thema	Christel Balthes-Löhr
	Reflexion zum Themenblock in AG	

<b>15.11.</b> SynchronMeeting	Sitzung zum Themenblock Identität	Christel Balthes-Löhr Katja Barrenscheen, Jan Büssers
<b>Ostfalia/TU/HBK</b>	<b>Themenblock: Text- und Sprachanalyse</b>	
<b>16.11. – 28.11.</b> Selbststudium AG-Arbeit	Sprachanalyse: Gendern	Thomas Kronschläger
	Textanalyse nach Genderdimensionen	
	Reflexion zum Themenblock in AG	
<b>Di., 29.11., 16:45–20:00h</b> Meeting	Sitzung zum Themenblock Text- und Sprachanalyse	Thomas Kronschläger, Katja Barrenscheen, Jan Büssers
<b>Ostfalia/TU/HBK</b>	<b>Themenblock: Arbeit und Vereinbarkeit</b>	
<b>30.11. – 20.12.</b> Selbststudium AG-Arbeit	Berufsorientierung und Geschlecht	Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland
	Geschlecht und Arbeit	Okka Zimmermann
	Reflexion zum Themenblock in AG	
<b>Di., 20.12., 16:45–20:00h</b> Meeting	Sitzung zum Themenblock Sprache- und Textanalyse	Okka Zimmermann, Katja Barrenscheen, Jan Büssers
<b>Ostfalia/TU/HBK</b>	<b>Themenblock: Geschlechterkonzepte</b>	
<b>21.12. – 23.01.</b> Selbststudium AG-Arbeit	OER „Geschlecht grundsätzlich“	HU Berlin (online), Jan Büssers
	Vertiefung einer Perspektive (Textpatenschaften)	
	Reflexion zum Themenblock in AG	
<b>Di., 24.12., 16:45–20:00h</b> Meeting	Sitzung zum Themenblock Geschlechterkonzepte & Abschlussitzung für Ostfalia	Katja Barrenscheen, Jan Büssers
 <b>TU/HBK</b>	<b>Themenblock: Queer-Feministische Bewegungen</b>	
<b>25.01. – 06.02.</b> Selbststudium Online-Spielsitzung AG-Arbeit	Geschichte der Feminismus	Katja Barrenscheen, Jan Büssers
	Vertiefung einer Perspektive (Textpatenschaften)	
	Reflexion zum Themenblock in AG	
<b>07.02., 16:45–20:00h</b> Meeting	Sitzung zum Themenblock Queer-feministische Bewegung & Abschlussitzung für TU/HBK	Katja Barrenscheen, Jan Büssers

## Allgemeines zum Seminar

Liebe Studierenden,

herzlich willkommen in unserem interdisziplinären blended-learning Seminar "Geschlechterwissen: Einführung in Grundbegriffe und Themenfelder". Das Seminar bietet eine Einführung in Gender Studies. Dabei stehen fünf inhaltliche Themenblöcke im Zentrum:

- Identität
- Text- und Sprachanalyse
- Arbeit und Vereinbarkeit
- Geschlechterkonzepte
- Queer-feministische Bewegungen

Unser Seminar besteht aus digitalen Selbstlernphasen. Die damit verbundenen Arbeitsgruppenphasen können von Ihnen online oder in Präsenz gestaltet werden. Ihre AG-Ergebnisse werden in die Courseware eingepflegt. Es ist geplant, die Seminarsitzungen in Präsenz durchzuführen.

### **Was bringt Online-Lehre bzw. Blended-Learning-Format mit sich?**

Trotz der vielen Erfahrung, die wir inzwischen sammeln mussten, benötigen wir alle weiterhin Geduld - mit uns selber, mit den anderen und mit der Technik.

Wenn Sie von uns Unterstützung benötigen oder Sie uns zum Seminar konstruktives Feedback geben möchten, melden Sie sich gerne bei uns - Ihre Rückmeldungen helfen uns, das Seminar gut und nahe an Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten zu gestalten. Wie jedes Seminar ist auch dieses ein gemeinsamer Lernprozess.

Wir sind freudig gespannt auf das gemeinsame Arbeiten mit Ihnen in diesem Seminar!

Mit besten Grüßen

Katja Barrenscheen, Jan Büssers und Juliette Wedl

Synchrone Sitzung  
am 20.09.2022, 16:45-20:00h (Ostfalia) bzw.  
am 25.10.2022, 16:45-20:00h (TU/HBK)

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## **Einführende Sitzung: Seminarübersicht und Organisatorisches**

### **Seminarbeschreibung**

Das Seminar bietet eine Einführung in die Gender Studies. Ziel ist, zentrale Begrifflichkeiten, Konzepte und Themenfelder kennenzulernen. Welche Geschlechtervorstellungen zeigen sich in der Geschichte, bei der Identitätsbildung, im Sprachgebrauch und wofür kämpfen queer-feministische Bewegungen? Wie hat sich Geschlecht als zweigeschlechtliches Konzept entwickelt und wie sieht es heute aus? Welche Geschlechterdifferenzierungen finden wir vor und in welcher Weise sind diese zu problematisieren? Welche theoretischen Modelle helfen beim Verständnis der Geschlechteraspekte? Diesen Fragen gehen wir nach, wobei die Inhalte in Selbstlernphasen und Gruppenarbeitsphasen erarbeitet und in Blockterminen (ausgewählte Samstage) miteinander diskutiert werden.

### **Konzept**

An dem Seminar sind teils Dozent\*innen aus verschiedenen Disziplinen beteiligt, was einen Teil der Interdisziplinarität der Gender Studies abbildet.

### **Ziel**

Sie bekommen einen Einblick in die grundlegenden Theorien und zentrale Themenfelder der Gender Studies.

- Sie erfahren anhand verschiedener Themen, in welcher Weise Geschlecht Gesellschaft strukturiert und wie Geschlechter-Un-Gleichheiten durch Diskurse, Strukturen, Institutionen und Praktiken (re)produziert werden.
- Sie reflektieren die Folgen der Geschlechter-Un-Gleichheiten und ihre Bedeutung für Ihren Alltag.
- Sie reflektieren, in welcher Weise sich das auf Ihr späteres Berufsfeld auswirkt und wie dort ein geschlechterreflektierter und diskriminierungskritischer Ansatz aussehen könnte.
- Sie erproben verschiedene Formen des wissenschaftlichen Arbeitens, von Selbstlernphasen u.a. mit OER und Textpatenschaften über Arbeitsgruppen und Präsentationen im Seminar.

### **Seminarinhalte und Seminarplan**

Das Seminar gliedert sich in folgende Blöcke:

- Einführungen
- Themenblock Identität
- Themenblock Text- und Sprachanalyse
- Themenblock Arbeit und Vereinbarkeit
- Themenblock Geschlechterkonzepte
- Themenblock (Queer-feministische) Bewegungen
- Abschlussitzung

### **Seminarstruktur**

Jeder Block besteht i.d.R. aus mehreren thematischen Einheiten, die zunächst in einer Selbstlernphase von Ihnen eigenständig bearbeitet werden. Diese Phase verbindet ein individuelles Selbststudium mit einer Gruppenarbeit (AGs). Jeder Themenblock wird mit einem Meeting in Präsenz abgeschlossen, in denen die Erkenntnisse aus der Selbstlernphase gemeinsam besprochen werden.

Einführung vom 21.09. bis 3.10. (Ostfalia)

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Arbeitstechniken**

### **Elemente dieses Themenblocks und Zeitschienen**

Screencast zum Thema Internetrecherche

Selbstlernphase zum Thema Recherche

Zwei Screencast Beiträge zum Vorgehen beim wissenschaftlichen Arbeiten

### **Beschreibung des Themas**

Dieser Themenblock informiert die Studierenden über wissenschaftliche Arbeitsweisen und vermittelt praktische Fähigkeiten zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten.

### **Ziel**

In diesem Themenblock bekommen Sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt um selbstständig zu fundierten Ergebnissen zu gelangen.

### **Arbeitsschritte**

Schriftliche Einführung in das Thema, Information zur Internetrecherche anhand eines Screencasts, in Eigenarbeit Rechercheansätze entwickeln und Wissen mit zwei weiteren Screencasts zum Thema vertiefen.

Themenblock vom 04.10. bis 18.10.2022 (Ostfalia), 25.01. bis 07.02.2023 (TU/HBK)

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## Queer-feministische Bewegungen

### Elemente dieses Themenblocks und Zeitschienen

Input rund um queer-feministische Strömungen (04.10.-11.10. Ostfalia, 25.01.-31.01. TU/HBK)

Input und Recherche zu queer-feministischen Themen und Ereignissen mit AG-Arbeit (11.10. Ostfalia, 31.01. TU/HBK, 16:45-20:00h)

Online-Sitzung mit Reflexionen anhand der AG-Arbeit (18.10., 16:45-20:00h Ostfalia, 07.02. TU/HBK, 16:45-20:00h)

### Beschreibung des Themas

In diesem Themenblock geht es darum, wichtige historische Entwicklungen in den Blick zu nehmen und die Kämpfe, die hinter den aktuellen emanzipatorischen Errungenschaften, die uns so selbstverständlich erscheinen, wahrzunehmen. Doch sind Darstellungen queerer und/oder feministischer Schlüsselereignisse immer durch eine Auswahl geprägt - und eine Ausblendung anderer Ereignisse. Einige dieser Ausschlüsse sollen in dem zugrunde gelegten Zeitstrahl durch die AG-Arbeit ergänzt werden.

### Ziel

Bewusstwerden, dass Geschlechtergerechtigkeit über viele Jahrhunderte mühsam erkämpft wurde und wird – und zwar von denen, die benachteiligt waren bzw. sind. Am Ende dieses Themenblocks steht ein Zeitstrahl, der sich wahrhaftig als queer-feministisch bezeichnet werden kann.

### Arbeitsschritte

Zunächst wird sich der Thematik mittels Literaturarbeit, Auseinandersetzung mit einem Zeitstrahl sowie durch das Anschauen der Doku "Die Geschichte unserer Mütter" des Senders arte genähert und über Diskussionen innerhalb der Arbeitsgruppen vertieft. Anschließend werden von den Arbeitsgruppen Vertiefungsthemen erarbeitet und dem Zeitstrahl hinzugefügt bzw. ein selbstständiger Zeitstrahl erstellt. In einem Online-Meeting werden die Ergebnisse präsentiert.

### Material zur Sitzung:

#### Selbstlernphase: Queer-Feministische Bewegungen

Notz, Gisela, 2011: Feminismus. Köln: Papyrossa.

Gyss, Christian, 2020: Die Geschichte unserer Mütter. <https://www.arte.tv/de/videos/094808-001-A/die-geschichten-unserer-muetter/> [eingesehen am 28.04.2021]

von Barga, Henning (o.J.): Von Welle zu Welle. [www.boell.de/de/2018/07/03/von-welle-zu-welle](http://www.boell.de/de/2018/07/03/von-welle-zu-welle) [eingesehen am 28.04.2021]

#### Websites zum Stöbern

§175 (Verbot homosexueller Handlungen unter Männern) - ein Schulbuchkapitel von Marek Dippold und Simon Leisterer (<https://www.geschkult.fu-berlin.de/queerhistory/Unterrichtsentwuerfe1/Interdisziplinaere-Unterrichtsentwuerfe/Paragraph-175.pdf>)

AIDS/ HIV - Blogbeitrag "queere Geschichte" (<https://www.derstandard.de/story/2000092298837/hiv-und-aids-als-die-schwulen-pest-in-der-gesellschaft>) und deren Ergebnisse (<https://www.liebesleben.de/fuer-alle/hiv-aids/hiv-ein-rueckblick/>)

Dossier Frauenbewegung (<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/frauenbewegung/>)

Dossier Frauenwahlrecht (<https://www.bpb.de/geschichte/deutsche-geschichte/frauenwahlrecht/>)

Dossier Geschlechtliche Vielfalt - trans\* (<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/>)

Dossier Homosexualität (<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/homosexualitaet/>)

Dossier Polen zu Frauenprotesten (<https://www.bpb.de/internationales/europa/polen/324707/die-frauenproteste-in-polen-15-12-2020>)

Dossier Polen zu LGBTQI (<https://www.bpb.de/internationales/europa/polen/324707/die-frauenproteste-in-polen-15-12-2020>)

Feministisches Archiv (<https://frauenmediaturm.de/>)

Konversionstherapie - Beschluss des Bundestages und Hintergrundinformationen der Bundesregierung (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/konversionstherapienverbot.html>)

Lesbische Sichtbarkeit - verschiedene Themenfelder im Überblick (<https://www.lsvd.de/de/politik/lebensrealitaeten/fuer-lesbische-sichtbarkeit>)

LSBTIQ\*-Gesetzgebung in verschiedenen Themenfeldern (<https://www.lsvd.de/de/politik/gesetzgebung>)

LSBTIQ\*-Rechtsprechung in verschiedenen Themenfeldern (<https://www.lsvd.de/de/recht/rechtsprechung>)

Männerbewegung (autonome) - profeministisch orientiert entstanden von 1993-2002 (<http://maennerrundbrief.blogspot.de/downloads/>)

Männlichkeit pro\_feministischer Blog (<https://kritische-maennlichkeit.de/>)

Magnus Hirschfeld und die Entwicklung der Sexualwissenschaft in den 1920er Jahren (<https://magnus-hirschfeld.de/gedenken/historisches/>)

Menschenrechte - Berichte über weltweite Menschenrechtsverletzungen und –entwicklungen (<https://www.queeramnesty.de/>)

Offen Schwul - verschiedene Themenfelder im Überblick (<https://www.lsvd.de/de/politik/lebensrealitaeten/offen-schwul>)

### **Queere Geschichte**

ein Thema von zwei Plattform: queerhistory (<https://queerhistory.de/>) und Archiv der Jugendkulturen (<https://www.geschkult.fu-berlin.de/queerhistory/queerhistorylab.html>)

Queerer Aktivismus – bekannte Initiativen bzw. Gruppen: Queer Nation (<http://queernations.de/>), Queer Nation NY (<https://queernationny.org/history>), Act Up (<https://actupny.com/>)#

Schwulenbewegung - 100 Jahre in 10 Teilen (<https://web.archive.org/web/20110821032452/http://nuernberg.gay-web.de/nsp/Archiv/1997/07/n970702.htm>)

Sexismus-Hashtag #aufschrei sowie #metoo auf Twitter Anne Wizorek (<https://twitter.com/>), <https://www.annewizorek.de/texteundtalks>) und MeTooPresseschau (<https://www.eurotopics.net/de/207382/metoo>)

Sorgearbeit, weltweite Fragen zur Care-Arbeit (<https://care-revolution.org/>)

Stonewall - der Ursprung des CSD, (<https://www.demokratiegeschichten.de/die-legende-von-stonewall/>)

Recht und Gesetz u.a. zu Geschlecht und sexueller Identität ([https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Recht\\_und\\_gesetz/recht\\_und\\_gesetz\\_node.html](https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ThemenUndForschung/Recht_und_gesetz/recht_und_gesetz_node.html))

### **E-Texte und E-Books sowie Podcasts**

#### **§219a (Abtreibung)**

Bundeszentrale für politische Bildung, 2019: Streit um §2019a. Podcast zur Debatte um das Werbeverbot für Schwangerschaftsabbrüche. [<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/streit-um-219a-podcast/>, eingesehen am 14.05.2021]

#### **19. Jhd. Großbritannien & Deutschland**

Korte, Barbara/Paletschek, Sylvia, 2013: Blick zurück nach vorn: (Frauen-)Geschichte in feministischen Zeitschriften des 19. Jahrhunderts in Großbritannien und Deutschland. In: Cheaurö, Elisabeth/

SylviaPaletschek/ Nina Reusch (Hg.): Geschlecht und Geschichte in populären Medien. Bielefeld 2013, S. 105-136.

## Care

Winkler, Gabriele (o.J.): Care Revolution - von der Sorgearbeit aus die Gesellschaft verändern! Auf: EqualCareDay. (<https://equalcareday.de/care-revolution-von-der-sorgearbeit-aus-die-gesellschaft-veraendern/>)

## Frauenbewegung

Amirpur, Katajun, 2009: Frauen und Frauenbewegung in Iran. Zwischen Regierung, Religion und Tradition. Bundeszentrale für politische Bildung. [<https://www.bpb.de/internationales/asien/iran/40152/frauen>, eingesehen am 14.05.2021]

Belarus: Die mutigen Frauen aus Kunst und Politik. In: Deutschlandfunk. Essay und Diskurs: Belarus - Texte und Stimmen (7/7) vom 10.01.2021, Podcast. [<https://studip.tu-braunschweig.de/plugins.php/courseware/courseware?cid=6523547697b250b65623f7cd73497da3&selected=1143421>, eingesehen am 14.05.2021]

Dohrmann, Jona Aravind, 2017: Frauen und Recht in Indien. In: Indien - Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. [<https://crossasia-journals.ub.uni-heidelberg.de/index.php/ijb/article/view/1467>, eingesehen am 14.05.2021]

HU Berlin (Hg.), 2001: Zur Geschichte des Frauenstudiums und Wissenschaftlerinnenkarrieren an deutschen Universitäten. Berlin: ZtG. (<https://www.gender.hu-berlin.de/de/publikationen/gender-bulletin-broschueren/bulletin-texte/texte-23/bulletin-texte-23>)

Lenz, Ilse/ Michiko, Mae/ Klose, Karin (Hg.), 2000: Frauenbewegungen weltweit. Aufbruch, Kontinuitäten, Veränderungen. Wiesbaden: Springer.

Nave-Herz, Rosemarie, 1997: Die Geschichte der Frauenbewegung in Deutschland. Hannover: Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung. [<https://www.politische-bildung.de/niedersachsen/frauenbewegung.pdf>, eingesehen am 14.05.2021]

Raidl, Marion Klara, 2013: Die Frauenbewegung in der Türkei aus einer rechtshistorischen Perspektive. Diplomarbeit an der Universität Graz. [<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/234092>, eingesehen am 14.05.2021]

Sänger, Eva, 2009: Frauenbewegung in der DDR. Gegenöffentlichkeiten und Unrechtserfahrungen informeller Frauengruppen in den 1980er Jahren. In: Hikel, Christine/ Kramer, Nicole/ Zellmer, Elisabeth (Hg.): Lieschen Müller wird politisch. Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert. München: R. Oldenbourg, 127-137.

van der Linden, Marcel, 2009: Das Zusammenspiel der sozialen Bewegungen in Westeuropa. ArbeiterInnen-, Jugend- und Frauenbewegung. In: Birke, Peter/ Hüttner, Bernd/ Oy, Gottfried (Hg.): Alte Linke - Neue Linke? Die sozialen Kämpfe der 1968er Jahre in der Diskussion. Berlin: Karl Dietz, 115-135. [[http://edoc.vifapol.de/opus/volltexte/2010/2165/pdf/texte57\\_auswahl.pdf](http://edoc.vifapol.de/opus/volltexte/2010/2165/pdf/texte57_auswahl.pdf), eingesehen am 14.05.2021]

von Hein, Shabnam, 2020: Das Herz der iranischen Zivilgesellschaft - die Frauenbewegung. Bundeszentrale für politische Bildung. [<https://www.bpb.de/internationales/asien/iran/308493/frauenbewegung-in-iran>, eingesehen am 14.05.2021]

von Miquel, Beate, 2009: Aufbruch in die Demokratie. Politische Partizipation in evangelischen Frauenverbänden nach 1945. In: Hikel, Christine/ Kramer, Nicole/ Zellmer, Elisabeth (Hg.): Lieschen Müller wird politisch. Geschlecht, Staat und Partizipation im 20. Jahrhundert. München: R. Oldenbourg, 85-94.

ZAK, 2020: Podiumsdiskussion zum Thema "Gesellschaften, Werte und Frauenrechte im Aufbruch" mit u.a. Gabriele Abels, Seyran Ates und Ilse Lenz, Podiumsdiskussion 2020

## Generationenwandel

Thon, Christine, 2015: Frauenbewegung im Wandel der Generationen. Bielefeld: transcript. [<https://www.degruyter.com/document/doi/10.14361/9783839408452/html>, eingesehen am 14.05.2021]

## Intersexuelle

JG, 2009: Intersexuelle in der Geschichte und heute. Spezialinfo – Onlinemagazin. [<http://www.spezialinfo.com/intersexuelle-in-der-geschichte-und-heute/>, eingesehen am 14.05.2021]

## **Männerbewegung**

Lenz, Hans-Joachim, 1997: Männer und die Geschichte der „Bewegung der Männer“. Vortrag. [[http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB\\_06.pdf](http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB_06.pdf), eingesehen am 14.05.2021]

Männer-Medienarchiv, 1995: Männer in Bewegung - vorwärts immer ... rückwärts nimmer. Männerrundbrief H. 6. [[http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB\\_06.pdf](http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB_06.pdf), eingesehen am 14.05.2021]

Männerrundbrief, 1997/1998: Geschichte der Männergruppenszene in der BRD. Teil 1 in: Männerrundbrief H. 10, 38-42 [[http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB\\_10.pdf](http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB_10.pdf), eingesehen am 14.05.2021] und Teil 2 in Männerrundbrief H. 11, 25-35. [[http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB\\_11.pdf](http://maennerrundbrief.blogspot.de/images/MRB_11.pdf), eingesehen am 14.05.2021]

## **Schwarzer Feminismus**

Panther, Ariane, 2017: Die schwarze feministische Frauenbewegung - Black History Month. Blogbeitrag. [<https://diestoerenfriedas.de/die-schwarze-feministische-frauenbewegung/>, eingesehen am 14.05.2021]

Mohamed, Sabine, 2015: Schwarzer Feminismus in Deutschland - Black Feminism is not white feminism in Black face. Vortrag in Halle. [<https://filer.itz.uni-halle.de/dl/726/pub/mohamedschwarzerfeminismusindeutschlandblackfeminisminotwhitefeminisminblackface.mp3>, eingesehen am 14.05.2021]

## **Sexuelle Revolution**

Schulz, Kristina, 2009: Lesarten der "sexuellen Revolution". Die Debatte um Sexualität und Geschlechterbeziehungen in der bundesdeutschen Neuen Linken. In: Birke, Peter/ Hüttner, Bernd/ Oy, Gottfried (Hg.): Alte Linke - Neue Linke? Die sozialen Kämpfe der 1968er Jahre in der Diskussion. Berlin: Karl Dietz, 139-149. [[http://edoc.vifapol.de/opus/volltexte/2010/2165/pdf/texte57\\_auswahl.pdf](http://edoc.vifapol.de/opus/volltexte/2010/2165/pdf/texte57_auswahl.pdf), eingesehen am 14.05.2021]

## **Trans\*bewegung**

de Silva, Adrian, 2018: Entwicklungen der Trans\*bewegung in Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung - Dossier Geschlechtliche Vielfalt - trans\*. [<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/245379/transbewegung-in-deutschland>, eingesehen am 14.05.2021]

Markwald, Maya, 2018: Die Rechtsstellung von Trans\*personen in Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung. [<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/308625/die-rechtsstellung-von-transpersonen-in-deutschland>, eingesehen am 14.05.2021]

Schwerpe, Jens, 2018: Die Rechtsstellung von Trans\*personen im internationalen Vergleich. Bundeszentrale für politische Bildung. [<https://www.bpb.de/gesellschaft/gender/geschlechtliche-vielfalt-trans/269633/die-rechtsstellung-von-transpersonen-im-internationalen-vergleich>, eingesehen am 14.05.2021]

## **Queer**

Anonymous Queers, 1990: Read this Queers. [<https://actupny.org/documents/QueersReadThis.pdf>, eingesehen am 14.05.2021]

Bock, Gisela/ Zimmermann, Margarete, 1997: Die Querelle des Femmes in Europa. Eine begriffs- und forschungsgeschichtliche Einführung. In: Querelles Jahrbuch für Frauenforschung. 9-24 (bzw. 38 mit Anmerkungen). [[https://www.mvbz.fu-berlin.de/wissenschaftskommunikation/publikationsfoerderung/querelles\\_jahrbuch/qjb\\_bd02/qjb\\_bd02\\_001-038.pdf](https://www.mvbz.fu-berlin.de/wissenschaftskommunikation/publikationsfoerderung/querelles_jahrbuch/qjb_bd02/qjb_bd02_001-038.pdf), eingesehen am 14.05.2021]

Schubert, Karsten, 2013: Langer Weg zur sexuellen Selbstbestimmung. Der Schutz von LSBTI durch die Vereinten Nationen. In: Vereinte Nationen. H. 5, 216-221. [<https://freidok.uni-freiburg.de/fedora/objects/freidok:151463/datastreams/FILE1/content>, eingesehen am 14.05.2021]

Sitzung vom 18.10.2022 Ostfalia, 07.02.2023 TU/HBK

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## **Sitzung zum Themenblock „Queer-feministische Bewegungen“ und Abschlusssitzung für die TU und HBK Braunschweig**

Die Sitzung beginnt mit Informationen zur Prüfung seitens der Dozentinnen und der Möglichkeit für die Teilnehmenden Fragen zu stellen.

Im inhaltlichen Teil der Sitzung präsentieren die AGs ihre Ausarbeitungen zu queer-feministischen Bewegungen. Als Ausgangspunkt dient der Zeitstrahl „Von Welle zu Welle“ zu Frauenbewegungen in Deutschland. Die Studierenden haben in ihren AGs Themenpatenschaften zu verschiedenen Aspekten queer-feministischen Bewegungen übernommen und mithilfe dieser Ergänzungen zu bereits vorhandenen Einträgen vorgenommen sowie neue Ereignisse herausgearbeitet.

In der anschließenden Abschlusssitzung für die TU und HBK am 07.02. wird gemeinsam ein zusammenführender Blick auf die verschiedenen Themen des Seminars geworfen. Die Teilnehmer\*innen können Eindrücke, die sie innerhalb des Semesters gesammelt haben, vorstellen. Im Anschluss folgt eine Feedbackrunde mit den konkreten Vorschlägen für die Zukunft. Es wird kurz im Plenum auf das gegebene Feedback eingegangen. Außerdem hier werden offene und weiterführende Fragen diskutiert und Fragen zur Prüfung beantwortet.

Themenblock vom 19.10. (Ostfalia) bzw. 26.10. (TU/HBK) bis 15.11.2021

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## Identität

### Elemente dieses Themenblocks und Zeitschienen

Input rund um Geschlechtsidentität und Diskriminierung (19.10. (Ostfalia) bzw. 26.10. (TU) bis 14.11.2021)

Online-Version von "Identitätenlotto. Ein Spiel quer durchs Leben" spielen (01.11)

AG-Arbeit (2.11.-7.11.)

Online-Sitzung mit Reflexionen anhand der AG-Arbeit (15.11. von 16:45-20:00h)

### Beschreibung des Themas

Was bedeutet Geschlechtsidentität und wie entwickelt sie sich? Was ist der Unterschied zu Geschlechterrollen? Und was sind die verschiedenen Dimensionen von Geschlecht? Wie viele Geschlechter gibt es und wie sind die jeweiligen Lebensweisen und Existenzbedingungen? In diesem Themenblock widmen wir uns intensiver der sexuellen und geschlechtlichen Identität. Neben dem Kennenlernen verschiedener sexueller Orientierungen vertiefen wir die Frage, was Geschlechtsidentität bedeutet, wie sie sich entwickelt und was der Unterschied zu Geschlechterrollen ist. Wir werden verschiedene Dimensionen von Geschlecht kennenlernen und der Frage nachgehen, wie viele Geschlechter es gibt und wie die jeweiligen Lebensweisen und Existenzbedingungen sind. Dabei wird das Zusammenspiel von Geschlechtsidentität und gesellschaftlichen Machtverhältnissen betrachtet, indem auch Fragen der Diskriminierung und Normierung in den Blick genommen werden. Mit dem Spiel "Identitätenlotto. Ein Spiel quer durchs Leben" haben Sie die Möglichkeit, die genannten Aspekte zu diskutieren.

### Ziel

In dieser Lerneinheit bekommen Sie einen Einblick über die sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Anhand des Spiels "Identitätenlotto. Ein Spiel quer durchs Leben" bekommen Sie die Möglichkeit, sich mit Ihren Vorstellungen und Denkmustern sowie den eigenen Privilegien und Marginalisierungen zum Thema auseinanderzusetzen. Darüber hinaus soll ein Einblick gegeben werden, wie eine These entsteht.

### Arbeitsschritte

Alle Kursteilnehmer\*innen erhalten per Mail eine zufällige Spielidentität zu welchen ein eigenes Storyboard entworfen wird. Anschließend wird das Spiel „Identitätenlotto“ gespielt. Anschließend wird anhand eines Vortrages fachlich weiter in das Thema eingeführt, innerhalb der Arbeitsgruppen werden die Erkenntnisse vertieft um selbstständige Thesen zu entwickeln und zu diskutieren.

### Material zur Sitzung:

Ainsworth, Claire, 2015: Intersexualität: Die Neudefinition des Geschlechts. In: Spektrum.de [https://www.spektrum.de/news/die-neudefinition-des-geschlechts/1335086, eingesehen am 28.04.2021]

Brill, Stephanie/ Pepper, Rachel, 2016: Wenn Kinder anders fühlen – Identität im anderen Geschlecht. Ein Ratgeber für Eltern. München: Ernst Reinhardt, 15-51.

Identitätenlotto: Ein Spiel quer durch's Leben. Online-Rollenspiel zu Gender & Diversity. <https://ilo-game.de/> [eingesehen am 28.04.2021]

OER „Was ist Gender“ der Hamburg Open Online University <https://blogs.hoou.de/gender/> [eingesehen am 28.04.2021]

TU Darmstadt, 2020: Projekt „Diversity goes Digital“. Was ist Dis\*Ability? <https://www.youtube.com/watch?v=8cDCnc5Ndpc> [eingesehen am 28.04.2021]

TU Darmstadt, 2020: Projekt „Diversity goes Digital“. Was ist Rassismus?  
<https://www.youtube.com/watch?v=NTZlqJUsiKk> [eingesehen am 28.04.2021]

Seminarbegleitend

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## **Identitätenlotto**

### **Elemente dieser Seminareinheit & Zeitschiene**

Zuweisung einer Spielidentität per Zufall (19.10.(Ostfalia), 26.10. (TU/HBK))

Recherche und Entwicklung eines Storyboards zur Spielidentität (bis zum 01.11) ILo-Schatten als Reflexionsinstrument (seminarbegleitend)

Online-Spiel (01.11.) in parallelen AG-Sitzungen mit Spielbegleitung

Auswertung der Reflexionen am Ende des Blocks (15.11.)

### **Spielbeschreibung "Identitätenlotto. Ein Spiel quer durchs Leben"**

"Wie ist das Leben in einer anderen Identität? Diese Frage führt dich durch das Spiel. Mit deiner neuen, zufällig gezogenen Spielidentität lebst du in Deutschland (Österreich, Schweiz) und durchläufst verschiedene Lebensthemen wie Alltag, Selbstbild und Familie. Neben Alltagsereignissen trifft deine Spielidentität auf Fragen des Lebens. Das Brettspiel für 2-6 Spieler\*innen bringt lebhaft Diskussionen und überraschende Erkenntnisse."

([www.identitaetenlotto.de](http://www.identitaetenlotto.de))

### **ILo-Schatten als Reflexionsinstrument im Seminar**

Am 19.10.(Ostfalia) bzw. 26.10. (TU/HBK) bekommen Sie per Zufall eine Spielidentität zugewiesen, die Sie während des gesamten Semesters begleitet. Sie dient dazu, dass Sie die Themen des Seminars kritisch-reflexiv vor dem Hintergrund dieser Spielidentität, ihrer möglichen Lebens- und Existenzweisen betrachten.

Hierfür entwickeln Sie anhand von Recherchen bis zum 01.11. ein Storyboard zu Ihrer Identität, das Sie online in der Courseware dem Seminar präsentieren.

Sitzung vom 15.11.2022

Dozent\*innen: Jan Büssers, Katja Barrenscheen (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies),  
Christel Baltes-Löhr (emeritiert von der Universität Luxemburg)

## **Sitzung zum Themenblock „Identität“**

Diese Sitzung dient der Besprechung der Ausarbeitungen aus dem Themenblock „Identität“. Die AGs stellen ihre Thesen und Fragen zu Identität vor und begründen ihre Auswahl. Besonders spannende Fragen werden gesammelt und im Plenum diskutiert, wo sie von anderen Studierenden mit ihrem bisher erarbeitetem Expert\*innenwissen beantwortet werden können. Die Thesen beschäftigen sich mit: Normen und Biologie, Diskriminierung und Ungleichheit, sowie Recht (insbesondere Gleichstellung und Gleichbehandlungsgesetz).

Themenblock vom 16.11. bis 29.11.2022

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies), Thomas Kronschläger (Institut für Germanistik, TU Braunschweig)

## **Sprach- und Textanalyse**

### **Elemente dieses Themenblocks und Zeitschienen**

Input zu Genderanalyse am Bsp. von Literatur und Textanalyse nach Genderdimensionen + AG-Arbeit (16.11.-28.11.)

Online-Sitzung mit Reflexionen anhand der AG-Arbeit (29.11., 16:45-20:00h)

### **Beschreibung des Themas**

Germanistik ist als eine der prototypisch geisteswissenschaftlichen Fächer ein wesentlicher Anknüpfungspunkt für die Gender Studies. Umgekehrt sind Genderaspekte für die Germanistik zu einer der fruchtbarsten Forschungsbereiche geworden, der alle innergermanistischen Fachrichtungen betrifft. Im Rahmen des Ringseminars sollen zwei Aspekte herausgegriffen werden:

**Sprachanalyse:** Gendern Auch für die Sprachwissenschaft hat der Gender Studies-Ansatz wesentliche Erkenntnisse produziert. Aus dem weiten Themenbereich der Genderlinguistik wird ein prominenter Gegenstand ausgewählt: Die Versprachlichung von Geschlecht. Längst schon ist es unüblich geworden, mit Generalklauseln auf nichterwähnte Personengruppen hinzuweisen und geschlechtergerechte oder geschlechtsneutrale Bezeichnungen setzen sich zunehmend durch. Was der öffentlichen Debatte häufig fehlt, soll hier in einer Einheit kompensiert werden: Durch den Einbezug von theoretischen Grundlagen und empirischen Studien soll der Ursprung einiger Argumente geklärt werden und neue Formen erläutert werden. In dieser Lerneinheit wird die Möglichkeit gegeben, sich selbst an unterschiedlichen Formen auszuprobieren und dadurch selbst zu einer begründeten Haltung gelangen zu können.

**Textanalyse nach Genderdimensionen:** Im Bereich der Literaturwissenschaft ist Genderforschung schon lange ein Thema. Gerade in fiktionalen Texten manifestieren sich Vorstellungen von allen denkbaren Aspekten von Geschlecht und Begehren. So können literarische Texte dazu dienen, althergebrachte Muster aufzubrechen, genauso aber können sie diese Muster weiter einzementieren. Dabei gibt es sowohl rezipient\*innenabhängige als auch textabhängige Faktoren. Die Einheit möchte aufzeigen, wie vieldimensional die Wirkungsweisen von Gender im Kontext von Literatur sind und wie Literatur auf Aspekte von Geschlecht, Sexualität und Begehren untersucht werden kann. Nach einer kurzen theoretischen Einführung, in der Hans Krahs sechs Aspekte der Gender-Analyse von Texten besprochen wird, wird in den AGs ein gemeinsamer Text praktisch auf jeweils einen Aspekt untersucht.

### **Ziel**

Die Seminareinheit zu Text und Sprachanalyse hat zum Ziel, dass Sie mit grundsätzlichen philologischen Überlegungen vertraut werden und auch die Alltagsrelevanz von philologischen Methoden anhand zweier alltäglicher Beispiele erkennen. Dabei geht es darum, dass Sie einerseits den Ursprung mancher feministischen Konzepte sehen können und andererseits Verfahrensweisen, die sich in den Gender Studies bis heute gehalten haben, in ihrem ursprünglichen Kontext selbst anwenden können.

### **Arbeitsschritte**

Mithilfe von Screencasts wird sich der Thematik genähert, im Anschluss durch konkrete Textbeispiele reflektiert und in Arbeitsgruppen besprochen. Die Ergebnisse und eine tiefere Diskussion fanden zuletzt im Online-Meeting statt.

**Material zur Sitzung:**

Decker, Jan-Oliver/ Krah, Hans/ Müller, Karla/ Schilcher, Anita, 2016: Genderkompetenz mit Kinder- und Jugendliteratur entwickeln. Grundlagen – Analysen – Modelle. Baltmannsweiler: Schneider, 45-63.

Fallada, Hans, 1950: Kleiner Mann – was nun? Hamburg: Rowohlt, 5-12.

Wilpert, Bettina, 2018: Nichts, was uns passiert. Berlin: Verbrecher, 5-21.

Sitzung vom 29.11.2022

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen und Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies),  
Thomas Kronschläger (Institut für Germanistik, TU Braunschweig)

## **Sitzung zum Themenblock „Sprach- und Textanalyse“**

Der erste Teil der Sitzung beschäftigt sich mit Geschlecht und Sprache. Die Studierenden haben im vorangegangenen Themenblock einen Gesetzestext in nonbinärer Form umgeschrieben und Vor- und Nachteile der von ihnen gewählten Form reflektiert. Diese Formulierungen und ihre Reflexion werden in dieser Sitzung ausgewertet. Es folgt ein inhaltlicher Input von Thomas Kronschläger zu aktuellen Entwicklungen mit anschließender Fragerunde über den BBB.

Der zweite Teil der Sitzung handelt von Geschlecht und Literatur. Es erfolgt eine Einordnung der von den Teilnehmenden bearbeiteten Aufgabe zu den Aspekten Gender-Trägern, -Setting, -Aktionen, -Diskurse und -Rhetorik. Daraufhin kommt es zur inhaltlichen Besprechung der Ergebnisse. Abgeschlossen wird die Sitzung mit einer Diskussion im Plenum.

Themenblock vom 30.11. bis 20.12.2022

Dozent\*innen: Okka Zimmermann (Institut für Soziologie, TU Braunschweig), Jan Büssers, Katja Barrenscheen (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## **Arbeit und Vereinbarkeit**

### **Elemente dieses Themenblocks und Zeitschienen**

Selbstlernphase I Berufsfindung und Gender in Form von Screencasts und Reflexionsaufgaben von Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland.

Selbstlernphase II Arbeit und Vereinbarkeit in Form von Literaturarbeit und Präsentationen von Okka Zimmermann (30.11. – 19.12.2022)

AG Arbeit (Zum Austausch über die Selbstlernphasen) (13.12. 16.45 – 20.00 Uhr)

Online-Meeting zur Präsentation der Arbeitsergebnisse (20.12. 16.45 – 20.00 Uhr)

### **Beschreibung des Themas**

Die Geschlechtsspezifik von Ausbildungs- und Berufsverläufe sowie der innerfamiliären Arbeitsteilung wird durch eine komplexe Verschränkung zahlreicher Mechanismen aufrechterhalten. So greifen u.a. (historisch geformte) Tradierungen, vergeschlechtlichte Institutionen, Werte und Handlungen, Geschlechternormen und tradierte Rollenerwartungen insbesondere in Bezug auf Beruf und Familie, Ausbildungs- und Berufswahlen, subjektive Abwägungsprozesse und vieles mehr ineinander und führen zu einer weitgehend stabilen geschlechterdifferenten Arbeitsteilung: Nach wie vor kümmern sich in heterosexuellen Partnerschaften primär Frauen mehr um Kinder und Familie und Männer mehr um das Einkommen - und zwar trotz eines erkennbaren Wertewandels hin zu einer Gleichberechtigung.

In diesem Themenblock schauen wir uns mit Hannelore Faulstich-Wieland zum einen wie Berufsorientierung und Geschlecht zusammenhängen. Zum anderen geht es mit Okka Zimmermann um solche Themen wie Wandel der geschlechtlichen Arbeitsteilung, egalitäre Geschlechterverhältnisse und ihre gesellschaftlichen Voraussetzungen und das moderne Ernährermodell.

### **Ziel**

In diesem Themenblock bekommen Sie v.a. aus erziehungswissenschaftlicher und soziologischer Perspektive Einblicke in verschiedene Themenbereiche rund um Geschlecht, Geschlechterrollen, Bildung, Familie, familiäre Arbeitsteilung und Erwerbstätigkeit.

### **Arbeitsschritte**

Thematische Einführung durch Screencasts, Vertiefung mittels Literaturarbeit und einer Präsentation, paralleler Austausch in den Arbeitsgruppen über die Selbstlernphasen sowie Arbeitsauftrag eines Posters mit abschließender Präsentation im Online-Meeting.

### **Material zur Sitzung:**

#### Zusatzliteratur

Baisch, Volker; Klußman, Lisa, 2019: Vorurteilswelt der Väter. In: Domsch, Michel E.; Ladwig, Désirée H.; Weber, Florian C.: Vorurteile im Arbeitsleben. Berlin: Springer Verlag, S. 81-101.

Buschmeyer, A., 2015: Elternschaft in der Retraditionalisierungsfalle. (Rezension).

<https://www.soziopolis.de/elternschaft-in-der-retraditionalisierungsfalle.html> [eingesehen am 31.03.2023].

Bünning, Mareike; Eppers, Nina, 2018: Wie wollen Eltern arbeiten? Ein geschlechtergerechter Arbeitsmarkt braucht neue Modelle. In: WZB Mitteilungen, Heft 161, S. 24-27.

Bünning, Mareike, 2016: Die Vereinbarkeitsfrage für Männer: Welche Auswirkungen haben Elternzeiten und Teilzeitarbeit auf die Stundenlöhne von Vätern?, In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 68, S. 597-618.

Elliott, Karla, 2016: Caring Masculinities: Theorizing an Emerging Concept. In: Men and Masculinities, Vol. 19(3), S. 240-259.

Faulstich-Wieland, Hannelore; Scholand, Barbara, 2017: Gendersensible Berufsorientierung - Informationen und Anregungen. Eine Handreichung für Lehrkräfte, Weiterbildner/innen und Berufsberater/innen. Unter Mitarbeit von Tatjana Beer, Anna Therese Lucht und Birgid Wallraf. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung (Working Paper, 34).

Faulstich-Wieland, Hannelore; Scholand, Barbara, 2017: Von Geschlecht keine Spur? Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen. Unter Mitarbeit von Tatjana Beer, Vanessa Carroccia und Anna Lucht. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung (FF Forschungsförderung, Nr. 365 (September 2017)).

Faulstich-Wieland, Hannelore, 2015: Doing und Undoing Gender in der Schule. In: Karin Bräu/Christine Schlickum (Hg.): Soziale Konstruktionen in Schule und Unterricht. Zu den Kategorien Leistung, Migration, Geschlecht, Behinderung, Soziale Herkunft und deren Interdependenzen. 1. Aufl. Leverkusen: Budrich, S. 153–165.

Hipp, Lena, 2018: Rabenmütter, tolle Väter. Frauen schaden kurze und lange Elternzeiten bei ihrer Karriere - Männern nicht. In WZB Mitteilungen Heft 161, S.28-30.

Kortendiek, Beate, 2010: Familie: Mutterschaft und Vaterschaft zwischen Traditionalisierung und Modernisierung. In: Becker R., Kortendiek (Hrsg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 442-453.

Luyt, Russel; Starck, Kathleen, 2020: Masculine Power and Gender Equality: Masculinities as Change Agents. Schweiz: Springer Nature.

Malmquist, Anna; Spannberg Ekholm Alexander, 2019: Swedish Gay Men's Pursuit of Fatherhood. Legal Obstacles and Strategies for Coping with Them. In: Lambda Nordica 24/2-3, S. 53-80.

Peukert, Almut/ Teschlade, Julia u.a. (Hrsg.), 2020: Elternschaft und Familie jenseits von Heteronormativität und Zweigeschlechtlichkeit. In: GENDER. Special Issue 5.

Ruckdeschel, K., 2009: Rabenmutter contra Mère Poule: Kinderwunsch und Mutterbild im deutsch-französischen Vergleich. In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft 34 (2009) 1-2: S.105 - 134

Stertz, Anna M.; Horvath, Lisa K.; Wiese, Bettina S., 2020: What influences fathers' daily work-related worries during parental leave? A diary study. In: Journal of Vocational Behavior, 118 103375, S. 1-15.

Stuhler, H/ Wedl, J., 2001: Bleibt alles anders? Transformationen im Alltag von ostdeutschen Frauen. In: Timmermann, H. (Hrsg.): Die DDR in Deutschland. Ein Rückblick auf 50 Jahre. Berlin: Duncker & Humblot. S.513 – 552.

Veil, M., 2003: Kinderbetreuungskulturen in Europa: Schweden, Frankreich, Deutschland. In: APuZ, Heft 44. S. 12 - 22.

Veil, M., 2005: Der Einfluss des republikanischen Modells auf die Geschlechterkulturen in Frankreich. [https://www.fu-berlin.de/sites/gpo/tagungen/Kulturelle Hegemonie und Geschlecht als Herausforderung/Mechthild Veil Der Einfluss des republikanischen Modells auf die Geschlechterkulturen in Frankreich/index.html](https://www.fu-berlin.de/sites/gpo/tagungen/Kulturelle_Hegemonie_und_Geschlecht_als_Herausforderung/Mechthild_Veil_Der_Einfluss_des_republikanischen_Modells_auf_die_Geschlechterkulturen_in_Frankreich/index.html) [eingesehen am: 31.03.2023]

Sitzung vom 20.12.2022

Dozent\*innen: Okka Zimmermann (Institut für Soziologie, TU Braunschweig), Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## **Sitzung zum Themenblock „Arbeit und Vereinbarkeit“**

Für diese Sitzung bereiten die Teilnehmenden anhand von Statistiken vor, wie sich die Geschlechterverhältnisse in bestimmten Studienfächern entwickelt haben. Dabei wird geprüft, ob diese Studienfächer Geschlechterwechsel in ihrer Geschichte erfahren haben. Außerdem hinterfragen sie die geschlechterspezifische Arbeitsteilung unter anderem nach ihrem Wandel und ihren Einflüssen.

Außerdem hinterfragen die Teilnehmenden ihren persönlichen Studienalltag, um festzustellen ob doing-gender-Prozesse erkennbar sind. Um auch die eigene Genderzuschreibung zu prüfen, überlegen die Teilnehmenden sich im letzten Schritt, wieso Ihr Studienfach 1. besonders für Frauen und 2. besonders für Männer geeignet ist.

In der Reflexionssitzung werden die Ergebnisse zusammengetragen und diskutiert.

Themenblock vom 21.12.2022 bis 24.01.2023

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## Geschlechterkonzepte

### Elemente dieses Themenblocks und Zeitschienen

OER (Open Education Ressourcen) anschauen (21.12. – 23.01.)

Vertiefung eines Ansatzes durch Textpatenschaft (21.12. – 23.01)

AG-Präsentation vorbereiten (21.12. – 23.01.) für Online-Sitzung

Online-Sitzung mit AG-Präsentationen und Diskussionen (24.01., 16:45 - 20:00h)

### Beschreibung des Themas

Die Vorstellungen über Geschlecht, die das Alltagswissen und häufig auch die medialen Erzählungen prägen, basieren häufig auf Geschlechterwissen, welches nicht dem wissenschaftlichen Kenntnisstand entspricht. Diese Vorstellungen bieten Gewissheiten über Geschlecht an, die sich bei genauerer Prüfung als wenig gesichert erweisen. Welchen wissenschaftlichen Kenntnissen dem gegenübersteht wird in diesem Themenblock betrachtet. Behandelt werden dabei folgende fünf Konzepte: Geschlecht als Strukturkategorie, Verkörperung von Geschlecht (Embodiment), Sex-Gender-Unterscheidung, Doing Gender und Heteronormativität.

### Ziel

In dieser Seminareinheit bekommen Sie Einblicke in grundlegende Ansätze der Gender Studies

### Arbeitsschritte

**OER (bis 23.01.):** Wir nutzen eine OER der Humboldt Universität zu Berlin, durch die Sie Einblicke in fünf grundlegende Ansätze der Gender Studies und in die vielfältigen Themenbereiche rund um Geschlecht bekommen. Die fünf Lernvideos mit visuell „aufbereiteten Texten und interaktiven Quiz-Einheiten“ führen Sie in die Grundlagen ein und bieten Reflexionsmöglichkeiten“. Die OER dauert ca. 90 Minuten. Sie sollen sich die fünf Abschnitte anschauen, um einen Überblick über alle fünf Themen zu erhalten.

**Vertiefung eines Ansatzes:** Ergänzend zur OER werden Ihnen zur Vertiefung des jeweiligen Themas Texte zur Verfügung gestellt, die Sie ab dem 21.12. in den AGs bearbeiten müssen. Dabei übernimmt jede AG die Patenschaft für ein Konzept, welches in einem präsentierbaren Format (PowerPoint, Poster...) erarbeitet wird. Die Präsentation der vertiefenden Erkenntnisse erfolgt in der Online-Sitzung am 24.01.

### Material zur Sitzung:

OER Gendering MINT digital der Humboldt-Universität zu Berlin: Geschlecht ist für alle da. [<https://www2.hu-berlin.de/genderingmintdigital/>, eingesehen am 21.07.2021]

### Geschlecht strukturiert Gesellschaft

Ah-King, Malin, 2014: Normen in der Biologie. In: Dies. (Hrsg.): Genderperspektiven in der Biologie. Marburg: Philipps Universität Marburg, S. 37–41.

Degele, Nina, 2018: Intersektionalität: Perspektiven der Geschlechterforschung. In: Kortendiek, Beate/ Riegraf, Birgit/ Sabisch, Katja (Hg.): Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung. Wiesbaden: Springer VS, 1-8.

Gildemeister, Regine, 2008: Soziale Konstruktion von Geschlecht: „Doing Gender“. In: Wilz, Sylvia Marlenen (Hrsg.): Geschlechterdifferenzierungen. Ein Überblick über gesellschaftliche Entwicklungen und theoretische Positionen. Wiesbaden: VS, S. 167-198.

Holzleitner, Elisabeth, 2020: Intersektionalität im Recht – Genese, Krise, Perspektiven  
<https://www.youtube.com/watch?v=NOnlywap6UY> [eingesehen am 07.12.2021].

Knapp, Gudrun-Axeli, 2000: Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht. In: Becker-Schmidt, Regina; Knapp, Gudrun-Axeli (Hrsg.): Feministische Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius, S. 63-102.

Kraß, Andreas, 2013: Judith Butler. In: Schmidbauer, Marianne; Lutz, Helma; Wischermann, Ulla (Hrsg.): Klassikerinnen feministischer Theorie: Grundlagentexte. Bd. 3 (ab 1986). Sulzbach, Taunus: Helmer, S. 39-64.

West, Candace; Zimmermann, Don H., 1987: Doing Gender. In: Gender & Society. Official publication of sociologists for women in society. 1/2, S. 125-151.

Wetterer, Angelika, 2004: Konstruktion von Geschlecht: Reproduktionsweisen der Zweigeschlechtlichkeit. In: Becker, Ruth; Kortendiek, Beate (Hrsg.): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung. Wiesbaden: VS, S. 122-131.

Sitzung vom 24.01.2023

Dozent\*innen: Katja Barrenscheen, Jan Büssers (Braunschweiger Zentrum für Gender Studies)

## **Sitzung zum Thema „Geschlechterkonzepte“ und Abschlusssitzung für die Ostfalia**

In dieser Sitzung präsentieren die Studierenden die Ergebnisse ihrer AG-Arbeit zum Themenblock Geschlecht grundsätzlich. Jeweils zwei AGs haben sich mit einem der folgenden, vertiefenden Ansätze beschäftigt: Geschlecht strukturiert Gesellschaft, Embodiement, Sex und Gender, Doing Gender und Heteronormativität. Es wird ausgewürfelt, welche der beiden Gruppen präsentiert.

Die Vorstellungen verlaufen dann in einem 7-3-3 Schema. Zunächst hat die ausgewürfelte Gruppe sieben Minuten Zeit für ihre Präsentation, daraufhin hat die andere AG mit demselben Thema drei Minuten Zeit für Ergänzungen. Abschließend bleiben drei Minuten für Fragen der restlichen Teilnehmenden.

In der anschließenden Abschlusssitzung für die Ostfalia am 24.01. wird gemeinsam ein zusammenführender Blick auf die verschiedenen Themen des Seminars geworfen. Die Teilnehmer\*innen können Eindrücke, die sie innerhalb des Semesters gesammelt haben, vorstellen. Im Anschluss folgt eine Feedbackrunde mit den konkreten Vorschlägen für die Zukunft. Es wird kurz im Plenum auf das gegebene Feedback eingegangen. Außerdem hier werden offene und weiterführende Fragen diskutiert und Fragen zur Prüfung beantwortet.

## Möglichkeiten und Voraussetzungen des Scheinerwerbs

Scheine können in folgenden Bereichen erworben werden:

### TU

- 2-Fächer-BA auf Lehramt oder Fachwissenschaft, 1-Fach-BA Erziehungswissenschaft: Professionalisierungsbereich P1 „Diversität“ (4 bzw. 3 CP)
- MA Kultur der wissenschaftlich-technischen Welt: Modul TND (4 CP) und Modul Schlüsselqualifikationen (3 CP)
- BA Integrierte Sozialwissenschaften: Modul „Think Gender“ (Teilnahmeschein 2 CP, Prüfungsleistung 4 CP benotet oder unbenotet)
- Pool-Modell (nach Absprache)
- FÜGRA – Fächerübergreifende Anteile für Studierende der Ingenieurwissenschaft (nach Absprache)

### HBK

- HBK alle BA- Studiengänge, Diplomstudiengang Freie Kunst, MA Studiengang Kunstwissenschaft: Professionalisierungsbereich (3 CP)

### Ostalia

- BA Soziale Arbeit: Modul M14 "Interkulturalität, Internationalisierung, Gender und Diversity" (3 CP)

## Zu erbringende Leistungen

**Allgemein gilt:** Voraussetzung für jeden Scheinerwerb sind die regelmäßige aktive Teilnahme an virtuellen Sitzungen, die Bearbeitung der Inhalte sowie der damit verbundenen Aufgaben. Dieses ist auch Voraussetzung für den Teilnahme- bzw. Leistungsschein à 2 CP.

### **Studienleistung und Prüfungsleistung - benotet und unbenotet (3 CP/ 4 CP)**

Neben den allgemeinen Anforderungen (s. oben) werden Sie von uns am Anfang des Seminars Informationen zur Studien- bzw. Prüfungsleistung bekommen. Wie umfangreich Ihre zu leistende Arbeit jeweils ist hängt von den von Ihnen benötigten Credits ab: bei 3 CP umfasst die Studien- bzw. Prüfungsleistung 30 Workloads, bei 4 CP 60 Workloads – dieses ist unabhängig, ob die Scheine benotet oder unbenotet sind. Genaueres zur Prüfung finden Sie im nächsten Abschnitt Studien- und Prüfungsleistung.

### **Pool-Modell**

Falls Sie Ihren Schein im Rahmen des Pool-Modells machen, sprechen Sie Katja Barrenscheen bitte bezüglich der Leistung(en) an.

**Bei Fragen und Unklarheiten bezüglich der Modalitäten der Anerkennung und Leistungspunkt-Vergabe wenden Sie sich bitte an den/die Studiendekan\*in oder den/die Studiengangskoordinator\*in Ihres Studienfaches.**

## Studien- und Prüfungsleistung

### Teilnahmeschein (2 CP)

Das Seminar umfasst fünf Themenblöcken, die jeweils aus **Selbstlernphasen, AG-Aufgaben** mit online festzuhaltenden Ergebnissen und **Sitzungen** bestehen. Anders als in der ersten Sitzung angekündigt, müssen hierbei glücklicherweise keine Teile individuell zuortbar sein. Diese Aufgaben sowie die Reflexionen mittels der Spielidentität (ILo-Schatten) sind Bestandteil der aktiven Teilnahme am Seminar und ergänzen die Selbstlernphasen durch Gruppenarbeit. Diese Konzeption entspricht in der Präsenzlehre den 1 CP für die Teilnahme und 1 CP für Vor- und Nachbereitungen der Themen. 1 CP entsprechen dabei 30 Workload.

### Studien- und Prüfungsleistung (3 bzw. 4 CP)

Die Prüfung findet gemeinsam mit allen Mitgliedern einer AG, die eine Studien- oder Prüfungsleistung erbringen wollen (3 bzw. 4 CP), in Form eines Gruppenkolloquiums im Anschluss an das Seminar statt.

In der Wahl der Themenblöcke sind Sie frei: Sie können als AG gemeinsam einen Themenblock vertiefen und sollen Bezüge zu den anderen Themenblöcken herstellen. Sie erstellen für das Gruppenkolloquium ein Thesenpapier. Das Thesenpapier beinhaltet zwei Thesen zum Vertiefungsthema (zu den ausgewählten Texten), zwei Thesen zu zwei anderen Themenblöcken und eine These zu(r) Identität. Jede Person aus der AG übernimmt die Patenschaft für eine These.

Wir stellen vertiefende Literatur bereit. Sie können auch in Absprache mit uns über eigene wissenschaftliche Literatur nutzen. Die Literatur muss einen Bezug zu den Gender Studies haben. Die Personen einer Gruppe lesen dieselbe Literatur - diese muss aus mehreren Quellen bestehen.

### Zu beachten ist:

Bei – nach eigenem Ermessen – schwierigeren z.B. theorievermittelnden oder fachfremden Texten sind für einen 3-CP-Schein 50-80 Seiten (Workload von etwa 30h = 1 CP) bzw. für einen 4-CP-Schein 80-100 Seiten (Workload etwa 60h = 2 CP) zu lesen. Bitte beachten Sie, dass Sie mehr als eine Quelle benutzen sollen. Anhand der dort bearbeitenden wissenschaftlichen Erkenntnisse sollen die Thesen formuliert werden. Es sollen jeweils zwei Thesen zum Text, zwei Thesen zu Bezügen vom Text zu hier behandelten Blöcken und eine These mit Blick auf Identität formuliert werden. Jede Person pro Gruppe übernimmt die Patenschaft für eine der Thesen.

Die Prüfungen finden an den folgenden Terminen statt:

- Ostfalia: am 23.01. oder 24.01.23 (vormittags)
- TU/HBK: am 20., 22.-24.02.23 (vormittags)

Teilen Sie uns bitte pro AG **ca. ein Monat vor dem Prüfungstermin** per E-Mail (k.barrenscheen@tu-bs.de) mit, welche Literatur Sie vertiefend für die Prüfung bearbeiten.

Geben Sie uns **zwei Wochen vor der Prüfung gemeinsames AG-Thesenpapier** ab.

Kennzeichnen Sie die Thesen namentlich (Gedanken und Themen, die primär die oder diese Person/en eingebracht hat/haben). Die Abgabe erfolgt durch den\*die Beauftragte Ihrer AG. Mehr zum Thesenpapier finden Sie im nächsten Abschnitt.

Als AG stehen Ihnen mehrere **Optionen bzgl. der Themenwahl** zur Verfügung:

- Sie können alle das gleiche Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten (die Vertiefungsliteratur werden wir entsprechend kennzeichnen).
- Sie können alle verschiedenen Themen wählen.

- Oder Sie können beide Formen mischen und teils das gleiche Thema aus unterschiedlichen Perspektiven und teils andere Themen bearbeiten.

Das Gruppenkolloquium umfasst möglichst eine gemeinsame Diskussion, wobei jede Person in der AG eine Patenschaft für eine These übernehmen muss. Es werden Einzelnoten vergeben, die aber für die Gruppe identisch sein können, wenn die Leistungen vergleichbar sind. Die Prüfungstermine werden später bekanntgegeben.

## **Anforderung Thesenpapier**

Wie im Impuls "Was macht eine gute These aus?" erörtert und in den Blöcken "Identität", "Arbeit und Vereinbarkeit" und "Geschlecht grundsätzlich" geübt, ist die Thesenentwicklung ein wesentlicher Bestandteil der Prüfungsvorbereitung.

### **Individuelle wissenschaftlich fundierte Textthesen**

Identifizieren Sie pro Text die Hauptthesen und fassen Sie diese in eigene Worte. Argumentieren Sie diese wissenschaftlich, d.h. aus den Texten, die Sie gelesen haben. Eigene Positionierungen sind möglich, stehen aber nicht im Zentrum und können am Ende platziert werden; sie sind als eigene Meinungen zu kennzeichnen. Wenn Sie direkte oder indirekte Zitate nutzen, vermerken Sie immer die Quelle.

### **Individuelle textübergreifende Thesen**

Entwickeln Sie als Vorbereitung für die AG-Diskussion auf dieser Grundlage für sich textübergreifende, wissenschaftlich fundierte Thesen, die möglichst dafür geeignet sind, eine Diskussion anzustoßen. Diese können die gelesenen Texte miteinander ins Verhältnis setzen oder eigene, auf den wissenschaftlichen Texten und dem Seminar basierende Erkenntnisse als Thesen formulieren; sie sollten weiterhin wissenschaftlich argumentierbar sein. Es sollte erkennbar sein, um welche Art von Thesen es sich handelt, z.B. Positionen aus den Texten, Interpretation, Kritik, Forderung, etc. Gerade in eigenen Thesen können Bezüge zum Gesamtseminar und zu den einzelnen Themenblöcken hergestellt werden. Eigene Positionierungen sind möglich, stehen aber nicht im Zentrum und können am Ende platziert werden; sie sind als eigene Meinungen zu kennzeichnen. Bringen Sie zudem Ihre offenen Fragen in die AG-Arbeit ein.

### **Gemeinsame AG-Thesen**

Nehmen Sie die individuellen textübergreifenden Thesen als Grundlage, um in Ihrer Prüfungs-AG ein Thesenpapier mit ca. fünf gemeinsamen Thesen (je nach Personenzahl in der Gruppe) zu entwickeln, die aus Ihrer Sicht Diskussionspotential enthalten. Die Thesen sollen nicht einfach aus den individuell erarbeiteten Thesen übernommen werden, sondern von Ihnen als AG weiterentwickelt werden. Setzen Sie hierfür Ihre jeweiligen wissenschaftlichen Erkenntnisse ins Verhältnis zueinander, d.h. verschränken Sie es miteinander, kontrastieren oder diskutieren es (nicht additiv nebeneinander). D.h. versuchen Sie, Zusammenhänge und Widersprüche herauszuarbeiten, spitzen Sie Aspekte zu etc., wobei Bezug zu den Seminarsitzungen genommen werden soll. Die Thesen müssen wissenschaftlich argumentiert werden können. Gliedern Sie die Thesen möglichst sachlogisch. Eigene Positionierungen sind möglich, stehen aber nicht im Zentrum und können am Ende platziert werden; sie sind als eigene Meinungen zu kennzeichnen.

### **Gemeinsames Thesenpapier der AG**

In einer gemeinsamen Einleitung der AG (ca. 5 Zeilen) geben Sie eine kurze Erläuterung des gewählten Themas bzw. der Themen und ihrer Zusammenhänge sowie eine Einordnung in das Seminar. Daraufhin führen Sie Ihre wissenschaftlich fundierten, diskussionsanregenden Thesen auf, die Sie mit einer kurzen wissenschaftlich argumentierten Erläuterung sowie möglichen Diskussionspunkten ergänzen können. Beachten Sie, dass Sie jede These im Kolloquium wissenschaftlich fundiert weiterführend argumentieren könne. Der Umfang beträgt - zusätzlich zum Deckblatt - ein, höchstens zwei Seite(n).

## **Formales zum Thesenpapiers**

Das Thesenpapier muss enthalten:

- Titel des Seminars
- Name der Dozent\*innen
- Ausgewählte Themenblöcke
- Namen der Studierenden
- I-Nummer
- Datum
- Einleitung und Thesenformulierung wie oben beschrieben
- Literatur- und Quellenangaben am Ende des Thesenpapiers

## **Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten**

Wissenschaftlich zu arbeiten, bedeutet primär, Problemstellungen zu erkennen, zu verstehen und zu erklären. Daher ist es nötig, sich den aktuellen Wissensstand zum Thema mit Hilfe von Fachliteratur (Primär- sowie Sekundärliteratur) anzueignen und selbstständig im eigenen Zusammenhang zu bearbeiten. Bei Internetquellen ist genau zu prüfen, ob sie dem Kriterium der Wissenschaftlichkeit genügen – viele Wikipedia-Einträge erfüllen beispielsweise dieses Kriterium nicht.

Eine eigene wissenschaftliche Leistung erfordert einen kritischen Umgang mit Quellen, die Entwicklung eigener Argumentationsketten, die Fähigkeit zur (Hypo)Thesenbildung und die Kontextualisierung von Wissen.

Wissenschaftliches Arbeiten zeichnet sich zudem durch Nachvollziehbarkeit, Eigenständigkeit und dem Respekt vor geistigem Eigentum aus. Daher muss die Herkunft sowohl von Daten, die nicht selbst erhoben wurden, als auch von Aussagen mit Zitaten oder Verweisen auch für Nichtbeteiligte nachvollziehbar gekennzeichnet werden. Für das korrekte Zitieren gilt: genaue Wiedergabe der Inhalte, Eindeutigkeit der Quellenangabe und Einheitlichkeit der Zitierweise.

Bei der Frage, ob das Internet als wissenschaftliche Quelle dienen kann, helfen folgende Kriterien: Wie zuverlässig ist die Quelle? Ist die Quelle dauerhaft auffindbar? Wer ist der\*die Autor\*in und besitzt er/sie eine wissenschaftliche Reputation? Wer ist die herausgebende Institution? Ist die Argumentation wissenschaftlich und wird Primär- und Sekundärliteratur zitiert? In der Quellenangabe müssen in jedem Fall nach den gängigen Zitier Richtlinien der\*die Autor\*in, der Titel, die herausgebende Institution, die URL und das Datum des letzten Zugriffs angegeben werden.

## Dozent\*innen und Koordinator\*innen

Das Seminar wird vom Braunschweiger Zentrum für Gender Studies organisiert. Die Koordination liegt bei Katja Barrenscheen und Juliette Wedl.

Ansprechpartnerin: Katja Barrenscheen

Siehe auch [www.genderzentrum.de](http://www.genderzentrum.de)



Name	Anschrift	Sprechstunde	Telefon/E-Mail
Katja Barrenscheen, M.A.	Braunschweiger Zentrum für Gender Studies TU Braunschweig Bültenweg 17 38106 Braunschweig	Nach Vereinbarung Raum 205	0531-3914588 k.barrenscheen@tu-bs.de
Jan Büssers, M.A.	Braunschweiger Zentrum für Gender Studies TU Braunschweig Bültenweg 17 38106 Braunschweig	Nach Vereinbarung Raum 203A	0531-3914544 genderzentrum@tu-bs.de
Thomas Kronschläger	Institut für Germanistik Abt. Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Bienroder Weg 80 38106 Braunschweig	Nach Vereinbarung per Mail	0531-3918715 t.kronschlaeger@tu-bs.de
Dipl.-Soz. Juliette Wedl	Braunschweiger Zentrum für Gender Studies TU Braunschweig Bültenweg 17 38106 Braunschweig	Nach Vereinbarung Raum 204	0531-3914548 j.wedl@tu-bs.de
Prof. Dr. Okka Zimmermann	Institut für Soziologie Bienroder Weg 97, 38106 Braunschweig	Nach Vereinbarung Raum 242	0531- 391-8934 o.zimmermann@tu-bs.de
Prof. Dr. Christel Baltes-Löhr	Trierer Archiv für Geschlechterforschung und - geschichte e.V. Am Kiewelsberg 8 54295 Trier		info@tagg-trier.de